



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. S(v)(w)antovit.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

Susanna.

Susanna aus dem alten Bunde ist kein Gegenstand für die christliche Kunst, wenn man im Nackten dick thun will. In den Katakomben ist die Geschichte behandelt; aber Susanna steht dort als Lamm, ihr Name dient als erklärende Ueberschrift, neben ihr stehen zwei unreine Thiere, darüber (Seniores) die Alten. Solch eine Behandlung möchte aber schwerlich den jetzigen Kunstherren behagen.

St. Susanna von Rom,

edle Jungfrau, die sich Gott verlobt hatte. Sie lehnte jede Heirath ab, wurde als Christin daran erkannt, vielfach gemartert, endlich enthauptet um's J. 295. Abgebildet wird sie mit dem Schwerte, auf dem Haupte eine Krone.

St. Sylvester,

berühmter Papst und Ordner der Kirche unter Constantin, der ihn nach seinem Siege über Maxentius aus der Bergschlucht des Sorakte abholen ließ, wohin sich der Vater der Christenheit geflüchtet hatte. Unter vielen andern Geschichten erzählt man auch die Legende von einem Wettstreite mit jüdischen Rabbinern über die Wahrheit und Göttlichkeit des Christenthums. Einer der jüdischen Meister zauberkundig, um die jüdische Ueberlegenheit zu beweisen, tödtete auf der Stelle einen wilden Dhsen durch sein Zauberwort, Papst Sylvester aber rief ihn in's Leben zurück und siegte. Er starb im J. 335, und wird abgebildet mit dem Dhsen.

St. S(v)(w)antovit. (S. Nothhelfer.)

St. Symphorianus

war ein Edler aus Autun um's J. 180 unter Mark Aurel. Bei einem heidnischen Feste ging der Festzug durch die Straßen. Symphorianus ging zufällig des Weges; das Volk hatte sich niedergeworfen, er that's nicht. Als Christ erkannt und vor den Richter gestellt, verweigerte er beharrlich die Anbetung des